

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Bau-, Stadtplanungs- und Umweltausschusses am Mittwoch, den 29.07.2026 im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:41 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

ab 16:11 Uhr

Johannes Brindl

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann-Tröster

Monika Huber

Christian Kilger

Paul Linsmaier

Alfred Ortmann

Andreas Oswald

Tim Rothenwöhrer

Günter Wildner

- 1. Stellvertreter -

Markus Mühlbauer

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Veronika Pöschl

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Franz Siedersberger

Christoph Strasser

Klaus Busch

Nicole Rinnerer

Iris Zisler

ABWESEND:

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 24.06.2026 (5. Sitzung)
3. Staatsstraße 2074, Ortsumgehung Fischerdorf mit neuer Donaubrücke;
Landschaftspflegerische Begleitplanung - Genehmigung der Auftragserweiterung
Sachgebiet 43
4. Strukturkonzept "Innen entwickeln - Charakter Deggendorfs erhalten"
Strukturplanung "Westlich der Bahntrasse"
Abteilung IV
5. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion vom 12.06.2026 zur Errichtung eines Outdoor-
Calisthenics-Parks
Abteilung IV a
6. Änderung des FNP der Stadt Plattling durch Deckblatt Nr. 18 sowie Aufstellung eines
vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Gut Altholz“; Stellungnahme Stadt
Deggendorf
Sachgebiet 41
7. Regionalplan Donau Wald, Neuaufstellung des Kapitels B III Energie; Stellungnahme
Stadt Deggendorf
Sachgebiet 41
8. Nutzungsänderung des bestehenden Küchenstudios (1.OG) und der bestehenden
Tanzschule (EG) in Flächen für die Technische Hochschule Deggendorf (THD) und
eine Zahnarztpraxis (1.OG), sowie Büro- und Verwaltungsflächen in der Land-Au 25
und 27, auf dem Grundstück Fl.Nr. 1061 der Gemarkung Deggendorf;
hier: Antrag auf Baugenehmigung
Sachgebiet 40
9. Errichtung einer Produktions-, Montage- und Lagerhalle (Halle 9) in Deggendorf,
Graflinger Straße, auf dem Grundstück Fl.Nr. 712 der Gemarkung Schaching;
hier: Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung
Sachgebiet 40
10. Errichtung eines Zweifamilienhauses in der Dreitannenriegelstraße, auf dem
Grundstück Fl.Nr. 470/1 der Gemarkung Schaching;
hier: Antrag auf Vorbescheid
Sachgebiet 40
11. Umbau und Erweiterung des bestehenden Zweifamilienhauses in der Papiererstraße
23, auf dem Grundstück Fl.Nr. 805/13 der Gemarkung Deggendorf;
hier: Antrag auf Vorbescheid
Sachgebiet 40
12. Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 15 Wohnungen und Tiefgarage in der
Otto-Denk-Straße 14, auf den Grundstücken Fl.Nrn. 56 und 56/1 der Gemarkung
Schaching;
hier: Antrag auf Vorbescheid
Sachgebiet 40
13. Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit vier Wohnungen und sechs Stellplätzen im
Isarblick 15, auf dem Grundstück Fl.Nr. 420/19 der Gemarkung Deggenau;
hier: Antrag auf Vorbescheid

Sachgebiet 40

14. Anfragen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, erklärt, dass frist- und formgerecht geladen wurde, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Einwände gegen die vorliegende TO werden nicht erhoben.

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Es lagen keine Bekanntgaben vor.

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 24.06.2026 (5. Sitzung)

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Ausschussmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:

Staatsstraße 2074, Ortsumgehung Fischerdorf mit neuer Donaubrücke;
Landschaftspflegerische Begleitplanung - Genehmigung der
Auftragserweiterung

Herr Siedersberger hält einen Sachvortrag.

Herr Stadtrat Ortmann fragt nach, ob diese Auftragserweiterung unabhängig von weiteren Variantenuntersuchungen stattfinden wird.

Herr Siedersberger erklärt, dass alle Varianten geprüft werden. In diesem Fall sind lediglich faunistische Sonderuntersuchungen nötig.

Herr Dr. Moser bestätigt, dass sowohl die Vorzugsvariante als auch die Alternativen geprüft werden, um einen Ausschluss in einem späteren Verfahren zu verhindern.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung war Herr Stadtrat Antretter nicht im großen Sitzungssaal anwesend.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 0

Die Auftragserweiterung mit einer Gesamtsumme von brutto 25.489,80 € des Ingenieurbüros Dietmar Narr, Isarstraße 9, 85417 Marzling wird auf der Grundlage des Angebots vom 27.03.2026 und 07.07.2026 genehmigt.

TOP 4 Gegenstand:
Strukturkonzept "Innen entwickeln - Charakter Deggendorfs erhalten"
Strukturplanung "Westlich der Bahntrasse"

Herr Strasser hält einen Sachvortrag.

Herr Vorsitzender Dr. Moser ergänzt, dass es sich um eine Vorberatung handelt und die Umsetzung des Strukturkonzeptes dazu dient, dass die Stadt Deggendorf schneller agieren kann.

Herr Stadtrat Linsmaier erklärt, dass dieses Gesamtkonzept ein gröberes Muster für die weitere Stadtentwicklung ist. Er schlägt eine öffentliche Bekanntmachung ähnlich zum Vorhaben „Kohlberg“ vor.

Herr Vorsitzender Dr. Moser führt aus, dass auch der Flächennutzungsplan nicht in Form einer Bürgerbeteiligung diskutiert wurde. Durch das Strukturkonzept wird ohnehin kein Baurecht geschaffen. Er hält eine Beteiligung der Öffentlichkeit nicht als zielführend.

Herr Strasser erklärt, dass bei der Veranstaltung zum Vorhaben „Kohlberg“ viele Bürgerinnen und Bürger anwesend waren. Es gab wenige Fragen und keinen Diskurs. Im Hinblick auf die gegenständlich viel größere aber oberflächlichere Planung können keine klaren Aussagen an die Bürger erfolgen.

Herr Busch führt weiter aus, dass es sich beim Projekt „Kohlberg“ um ein Modellvorhaben handelte. Vorgabe der Ausschreibung waren Beratungen für Einzelgebäude, wobei konkrete Vorschläge für ein gewisses Kontingent an Gebäuden erfolgten. Des Weiteren war bei dieser Veranstaltung eine Finanzberatung durch die Sparkasse möglich. Ein solches Angebot ist für das Strukturkonzept nicht umsetzbar.

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Gegenstand:
Antrag der AfD-Stadtratsfraktion vom 12.06.2026 zur Errichtung eines Outdoor-Calisthenics-Parks

Herr Strasser hält einen Sachvortrag.

Herr Vorsitzender Dr. Moser hält vor allem eine Erweiterung des Bestandes für sinnvoll. Es wird geprüft, ob die Erweiterung durch Restmittel der aktuellen Förderperiode getragen werden kann. Die Kosten für eine neue Anlage belaufen sich auf ca. 100.000,00 bis 150.000,00 Euro. Die zeitnahe Errichtung soll dabei berücksichtigt werden.

Herr Stadtrat Ortmann empfindet den Beschlussvorschlag als zu weit gefasst. Das Vorhaben ist nicht mit einem Kinderspielfeld zu vergleichen, soll überzeugend sein und genutzt werden. Der Beschluss soll daher zeitnah umgesetzt werden. Die Zielgruppe soll von Herrn Oberbürgermeister zu einem Gespräch eingeladen werden. Das Engagement der Jugendlichen soll dadurch wertgeschätzt werden. Auch der Standort spielt bei dieser Sportart eine Rolle und soll zentral gewählt werden.

Der Vorsitzende Dr. Moser erklärt, dass er vor kurzem an der Dienststelle des BRK in Deggendorf war. Zu diesem Zeitpunkt waren Jugendliche vor Ort und haben ihn auf eine Erweiterung angesprochen. Die Örtlichkeit würde dies zulassen. Der Beschlussvorschlag soll

um die „zeitnahe Umsetzung“ ergänzt werden. Er wird das Gespräch suchen und möchte dabei bereits Möglichkeiten präsentieren können.

Herr Stadtrat Mühlbauer bestätigt die Aussage von Herrn Vorsitzenden Dr. Moser. Auch er empfindet die Anlage als überstrapaziert und sieht eine Erweiterung daher als lohnenswert an.

Herr Vorsitzender Dr. Moser ergänzt, dass der Calisthenics-Park an diesem Standort ebenfalls eine soziale Kontrolle gibt, ähnlich wie im Stadtpark. Aufgrund der Belebung durch die jungen Menschen, würde eine gewisses Klientel den Platz eher meiden. Im Hinblick auf das nahegelegene Seniorenwohnen wirkt sich der barrierefreie Zugang ebenfalls positiv aus.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster zweifelt an der Antragstellung. Der Beschluss fordert die Stadtverwaltung zu etwas auf, was seitens der Verwaltung allemal vorgesehen ist. Förderungen werden ohnehin von der Stadtverwaltung geprüft.

Herr Vorsitzender Dr. Moser entgegnet, dass im Antrag kein Hinweis auf die Prüfung möglicher Förderungen enthalten ist.

Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 1 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 0

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Standortwahl und Ausgestaltung einer neuen Calisthenics Anlage im Rahmen der ohnehin bereits stattfindenden ISEK Fortschreibung zu berücksichtigen.

TOP 6	Gegenstand: Änderung des FNP der Stadt Plattling durch Deckblatt Nr. 18 sowie Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Gut Altholz“; Stellungnahme Stadt Deggendorf
-------	--

Herr Busch hält einen Sachvortrag.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 0

Gegen die vorliegenden Planungen der Stadt Plattling bestehen keine Bedenken

TOP 7 Gegenstand:
Regionalplan Donau Wald, Neuaufstellung des Kapitels B III Energie;
Stellungnahme Stadt Deggendorf

Herr Busch hält einen Sachvortrag.

Herr Stadtrat Linsmaier stellt die Formulierung der Stellungnahme vor allem im Hinblick auf den „Stillen Wald“ und „Greising“ von Herrn Busch als positiv dar. Trotz allem führt er aus, dass nach der aktuellen Gesetzeslage überall Windräder gebaut werden dürfen, wenn keine Stellungnahme abgegeben wird. Daher sollte die Stellungnahme abgegeben werden. Aufgrund der Fernwirkung beurteilt er das Vorhaben als ungünstig, auch im Hinblick auf den tatsächlichen Nutzen gesehen.

Herr Stadtrat Ortmann widerspricht Herrn Stadtrat Linsmaier im Bezug darauf, dass Windkraftträder überall gebaut werden dürften. Die Fernwirkung sieht er als äußerst negativ. Diese Anlagen erbringen laut ihm sehr wenig Leistung. Die Windräder bestehen zum Teil aus PFAS, welcher ein langlebiger und umweltschädlicher Stoff ist. Der Abrieb an PFAS durch die Windflügel beträgt ca. 60 kg jährlich. Der Stoff ist allerdings laut dem Umweltministerium bereits im Nanogramm-Bereich giftig. Er kann der Stellungnahme daher nicht zustimmen.

Herr Stadtrat Antretter erkundigt sich, ob sich Windkraftträder tatsächlich lohnen.

Herr Busch erklärt, dass es sich beim vorliegenden Verfahren lediglich um eine räumliche Fragestellung handelt. Es geht dabei nicht um mögliche Schadstofffreisetzung oder Wirtschaftlichkeit. Im Vordergrund steht nur die Frage, wo sich der Freistaat Bayern räumlich Windenergieanlagen mit über 50 m Höhe vorstellen kann. Im ganzen Freistaat müssen 1,8% der Landesfläche als Vorranggebiet zur Verfügung stehen. Ist dies nicht der Fall, werden Windenergieanlagen als privilegierte Vorhaben im Außenbereich behandelt. Dann wird der Standort lediglich von den Bauherren bestimmt. Es geht bei der Stellungnahme darum, dass nur bestimmte Flächen für solche Anlagen freigegeben werden.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster fügt hinzu, dass die Betreiber von Windrädern natürlich an der Rentabilität interessiert sind und ohne Aussicht auf Gewinn nicht investieren würden. PFAS ist ein gefährlicher Stoff. Er nennt Zahlen vom Bayerischen Wirtschaftsministerium: Der gesamte Energiesektor der EU schüttet 55 Tonnen Emissionen aus. Die gesamten Emissionen der EU belaufen sich auf 92.000 Tonnen, vor allem durch Treibgase, Schäume, Dämpfe etc.. Die Windenergie spielt daher bei derartigen Vergleichswerten nahezu keine Rolle. Er kann der Stellungnahme dennoch nicht zustimmen, da er diese als zu kritisch beurteilt. Die Fernwirkung und Optik sollten heutzutage keine übergeordnete Stellung haben.

Herr Stadtrat Ortmann ergänzt, dass Betreiber von Windkraftanlagen regelmäßig Insolvenz anmelden. Sofern keine Einspeisevergütung bezahlt wird, lohnen sich Windräder nicht. Die Natur wird trotz allem für eine nicht speicherbare Energie geschädigt.

Herr Stadtrat Oswald spricht sich für erneuerbare Energien aus. Eine Zerstörung des Waldes für Windkraftanlagen sieht er allerdings als zwecklos an. Der Wald speichert im Gegensatz zu Windrädern auch Wasser und wird daher von ihm höher gewertet. Es sollten freie Flächen gesucht werden. Der Beton, welcher verarbeitet wird, wird nie wieder aus dem Erdboden entfernt.

Herr Stadtrat Linsmaier möchte klarstellen, dass ein Windkraftwerk privilegiert gebaut werden kann, wenn der Freistaat Bayern nicht 1,8% Fläche für Windenergieanlagen ausweist.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster ergänzt, dass der Klimawandel die größte Gefahr darstellt. Dem Klimawandel soll durch die Stärkung von erneuerbaren Energien entgegengewirkt werden. Für Windenergie gibt es bereits Speichermöglichkeiten. Ein Windrad hat eine Amortisationsrate von lediglich 6 - 12 Monaten. Das Baugesetzbuch setzt im § 35 auch eine Rückbauverpflichtung fest.

Herr Stadtrat Oswald stellt den Nutzen von Windkrafträdern im Vergleich zum Erhalt der Bäume in Frage

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 3 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 0

Die im Sachvortrag enthaltene Stellungnahme wird gebilligt.

TOP 8 Gegenstand:
Nutzungsänderung des bestehenden Küchenstudios (1.OG) und der bestehenden Tanzschule (EG) in Flächen für die Technische Hochschule Deggendorf (THD) und eine Zahnarztpraxis (1.OG), sowie Büro- und Verwaltungsflächen in der Land-Au 25 und 27, auf dem Grundstück Fl.Nr. 1061 der Gemarkung Deggendorf;
hier: Antrag auf Baugenehmigung

Herr Strasser hält einen Sachvortrag.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 0

Die Baugenehmigung wird unter den genannten Auflagen und Bedingungen erteilt.

TOP 9 Gegenstand:
Errichtung einer Produktions-, Montage- und Lagerhalle (Halle 9) in Deggendorf,
Graflinger Straße, auf dem Grundstück Fl.Nr. 712 der Gemarkung Schaching;
hier: Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung

Herr Strasser hält einen Sachvortrag.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung war Herr Stadtrat Mühlbauer nicht im großen Sitzungssaal anwesend.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 0

Die Gültigkeit des Genehmigungsbescheides vom 06.10.2020 wird um vier Jahre bis zum 08.10.2030 verlängert.

TOP 10 Gegenstand:
Errichtung eines Zweifamilienhauses in der Dreitannenriegelstraße, auf dem
Grundstück Fl.Nr. 470/1 der Gemarkung Schaching;
hier: Antrag auf Vorbescheid

Herr Strasser hält einen Sachvortrag.

Herr Stadtrat Rothenwöhrer erklärt, dass eine Erschließung nur über den Weg zur Hausnummer 40 möglich ist. Bei diesem Gebäude handelt es sich um einen alten Bauernhof. Er erkundigt sich, ob es dazu auch Planungen gibt.

Herr Strasser bestätigt die Erschließung über den vorher genannten Weg. Für die Grundstücke war ein Bebauungsplan vorgesehen, der aktuelle Flächennutzungsplan stellt diese ebenfalls als Wohnbaufläche dar. Die Erstellung einer Bauleitplanung war leider nicht erfolgreich, da die Stellungnahme im Bezug auf den Artenschutz negativ war. An diesem Bestandsgebäude ist ein Bauträger interessiert, es soll eine Minimallösung geben. In der Mitte des Grundstückes sollen unabhängig vom vorliegenden Bauvorhaben zwei Gebäude entstehen.

Herr Stadtrat Rothenwöhrer erkundigt sich, ob die Straße tatsächlich so erschlossen wird, dass sie auch durch die Feuerwehr befahrbar ist.

Herr Strasser erklärt, dass dies natürlich eingefordert werden wird.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 0

Die Baugenehmigung wird unter den genannten Auflagen und Bedingungen in Aussicht gestellt.

TOP 11 Gegenstand:
 Umbau und Erweiterung des bestehenden Zweifamilienhauses in der
 Papiererstraße 23, auf dem Grundstück Fl.Nr. 805/13 der Gemarkung
 Deggendorf;
 hier: Antrag auf Vorbescheid

Herr Strasser hält einen Sachvortrag.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 0

Die Baugenehmigung wird unter den genannten Auflagen und Bedingungen in Aussicht gestellt.

TOP 12 Gegenstand:
Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 15 Wohnungen und Tiefgarage in der
Otto-Denk-Straße 14, auf den Grundstücken Fl.Nrn. 56 und 56/1 der Gemarkung
Schaching;
hier: Antrag auf Vorbescheid

Herr Strasser hält einen Sachvortrag.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster fragt nach, ob das bestehende Gebäude abgerissen werden soll.

Herr Strasser bestätigt dies.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 0

Die Baugenehmigung wird unter den genannten Auflagen und Bedingungen in Aussicht gestellt

TOP 13 Gegenstand:
Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit vier Wohnungen und sechs
Stellplätzen im Isarblick 15, auf dem Grundstück Fl.Nr. 420/19 der Gemarkung
Deggenau;
hier: Antrag auf Vorbescheid

Herr Strasser hält einen Sachvortrag.

Herr Heilmann-Tröster teilt mit, dass es sich um ein sehr ambitioniertes Vorhaben handelt.

Herr Stadtrat Kilger erläutert, dass es in dem Gebiet wenig Parkplätze gibt. Die geforderten Stellplätze können zwar mit einer Duplexgarage nachgewiesen werden, er zweifelt allerdings daran, ob die Duplexgaragen tatsächlich genutzt werden. Er führt das Beispiel einer Duplexgarage in der Kleinsiedlung an, hier kann die Garage seiner Meinung nach gar nicht genutzt werden.

Herr Strasser erklärt, dass ein Bauvorhaben aus diesem Grund nicht abgelehnt werden kann, da die 6 Stellplätze als realisierbar gelten.

Herr Vorsitzender Dr. Moser fügt hinzu, dass ein Bauvorhaben nicht abgelehnt werden kann aufgrund der Annahme, dass die Stellplätze letztendlich nicht genutzt werden. Der Bau einer Duplexgarage ist in diesem Fall erlaubt und die Stellplätze können somit nachgewiesen werden.

Frau Rinnerer ergänzt, dass im Baugenehmigungsverfahren Datenblätter für die Duplexgaragen eingereicht werden müssen. Dies gilt für die Verwaltung als Nachweis für die geforderten Stellplätze. Anschließend kann die Verwaltung lediglich bauaufsichtlich tätig werden. Im Fall der erwähnten Garage in der Kleinsiedlung wurde der Nachweis unter anderem auch durch Fotos erbracht.

Herr Stadtrat Linsmaier fügt ebenso hinzu, dass es sich um ein massives Bauvorhaben handelt. Er zweifelt ebenfalls die Nutzung der Parkgarage an. Da in diesem Fall keine Genehmigungspflicht besteht, möchte er den Einfluss des Gremiums nutzen.

Herr Vorsitzender Dr. Moser erklärt, dass eine Ablehnung des Vorbescheides durch das Gremium im Bereich des Möglichen liegt. Die Befreiung des Vorhabens vom Bebauungsplan durch das Gremium ist nicht verpflichtend.

Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag
Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 9 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 0

Die Baugenehmigung wird unter den genannten Auflagen und Bedingungen in Aussicht gestellt.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster fragt nach, ob von Schulen, Kindergärten oder dem Neuen Rathaus Meldungen zu Problemen im Zusammenhang mit der Hitzeentwicklung in Gebäuden eingegangen sind. Er erkundigt sich, welche Maßnahmen hierzu getroffen werden können oder müssen. Er regt einen Bericht an.

Herr Stadtrat Oswald bittet um eine detailliertere Aufschlüsselung der Kosten des Tagesordnungspunktes 9 „Vergabe von Bauleistungen; Sanierung von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet 2026“ der 4. Sitzung des Bau-, Stadtplanungs- und Umweltausschusses am 20.05.2026. Hierbei sollen die anteiligen Kosten der jeweiligen Maßnahmen dargelegt werden.

Herr Stadtrat Kilger erklärt, dass der aufbereitete Klimaweg als Parkplatz für Motorräder genutzt wird und dies nicht dem ursprünglichen Vorhaben entspricht.

Herr Strasser bestätigt das.

Herr Stadtrat Ortmann ergänzt, dass es sich hier um Anlieger des Motorradclubs handelt.

Herr Vorsitzender Dr. Moser erklärt, dass der Sachverhalt geprüft wird.

Herr Stadtrat Ortmann erkundigt sich nach der geplanten Sanierung der Haslacher Straße nach Simmling. Dazu soll der Oberbürgermeister ein Schreiben erhalten haben.

Herr Vorsitzender Dr. Moser erklärt, dass er dieses Schreiben erhalten hat. Er befindet sich bereits im Austausch mit dem Tief- und Straßenbauamt.

Herr Stadtrat Ortmann erklärt, dass der B11 Tunnel 2027 erneut für zwei Monate gesperrt werden soll. Er fragt nach, ob die Sanierungsarbeiten nicht besser koordiniert werden könnten.

Herr Vorsitzender Dr. Moser erläutert, dass es dabei wohl um einen neuen, helleren Asphalt gehen soll.

Herr Stadtrat Ortmann entgegnet, dass seiner Meinung nach Feuchtigkeit eine größere Rolle spielt.

Herr Vorsitzender Dr. Moser will dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Besprechung mit dem Staatlichen Bauamt Passau setzen.

Deggendorf, 16.09.2026

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Veronika Pöschl
Schriftführer/-in